



**WIRTSCHAFTS-  
WISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT**

**Wissen. schafft. Zukunft.**



25 JAHRE

*Wissen. schafft. Zukunft.*

Wirtschaftswissenschaftliche  
Fakultät

# INHALT

## 5

<b>Geschichtslose sind Gesichtslose</b>	6
<b>Vorwort</b>	7
<b>Aufbruch</b>	8
<b>Gründung</b>	10
<b>Raum &amp; Ort</b>	12
<b>Identität</b>	13
<b>Die Fakultät im Wandel der Zeit</b>	14
<b>Ein starkes Team</b>	16
<b>Forschungsleistungen</b>	18
<b>Ausbildungs- &amp; Lehrleistungen</b>	22
<b>Internationale Vernetzung</b>	24
<b>Studierenden-Organisationen</b>	28
<b>Wirtschaftspraxis &amp; Unternehmensgründungen</b>	30
<b>Fakultätsleben: Kultur, Sport &amp; Freizeit</b>	32
<b>Fakultät heute</b>	34
<b>Kontaktdaten</b>	36
<b>Impressum</b>	38

# GESCHICHTSLOSE SIND GESICHTSLOSE

6

*Geschichte hat immer auch etwas mit den Menschen, d.h. den Gesichtern dahinter, zu tun. Diese Gesichter waren besonders prägend für Jena, die Universität bzw. die Fakultät.*



- [1] Johann Friedrich I. von Sachsen (1503-1554)  
Stifter der Alma Mater Jenensis (Gründung der Universität Jena offiziell 1558)
- [2] Friedrich Schiller (1759-1805)  
a.o. Professor für Geschichte (Philosophie) an der Universität Jena (1789-1799) und Namenspatron der Universität (1934)
- [3] Carl Zeiss (1816-1888)  
Mechaniker und Unternehmensgründer in Jena (1846), heute: Carl Zeiss AG
- [4] Ernst Abbe (1840-1905)  
Physiker, a.o. Professor an der Universität Jena (1870-1891) und Gründer der Carl-Zeiss-Stiftung (1889)
- [5] Friedrich Otto Schott (1851-1935)  
Chemiker, Promotion an der Universität Jena (1875) und Mitbegründer des Glastechnischen Laboratoriums (1884), des späteren Glaswerks Schott & Genossen in Jena, heute: SCHOTT AG
- [6] Walter Eucken (1891-1950)  
geb. in Jena, unter anderem o. Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg i. Br. (1927-1950)  
Der Walter-Eucken-Preis wird von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FSU vergeben.
- [7] Wilhelm Röpke (1899-1966)  
a.o. Professor für Politische Ökonomie an der Universität Jena (1924-1928)
- [8] Erich Gutenberg (1897-1984)  
o. Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Jena (1940-1947)
- [9] Erich Preiser (1900-1967)  
o. Professor für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Jena (1940-1946)

# VORWORT

7

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freunde, Studierende, Mitarbeiter  
und Alumni unserer Fakultät,*

*am 6. Dezember 2016 feiert die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ihr 25-jähriges Jubiläum! Gemessen am mehr als 450-jährigen Bestehen der Alma Mater Jenensis mag dies zwar nicht spektakulär erscheinen, doch dieses Vierteljahrhundert hatte es wahrlich in sich.*

*Mit der vorliegenden Schrift wollen wir darüber berichten. Wir werden einige Meilensteine aufzeigen, Zeitzeugen zu Wort kommen lassen und die wesentlichen Entwicklungen gleichsam im Rückspiegel betrachten. Sie sind herzlich eingeladen, auf die recht bewegten Anfangsjahre zurückzublicken und so manche Geschichten und Gesichter, Denkwürdigkeiten und Merkwürdigkeiten vor Ihrem geistigen Auge Revue passieren zu lassen.*

*Wir möchten einen Bogen von der »Gründerzeit« ins Jetzt schlagen und darüber hinaus in die gemeinsame Zukunft, die für unsere Fakultät und für Sie alle eine ebenso erfolgreiche und dynamische Zeit werden mag, wie sie die Vergangenheit war.*

*Seien Sie in diesem Sinne herzlich begrüßt!*

*Im Namen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät*

*Silke Übelmesser  
(Lehrstuhl für Finanzwissenschaft, Prodekanin)*

*Reinhard Haupt  
(ehemals: Lehrstuhl für  
Produktion/Industrie)*

*Rolf Walter  
(Lehrstuhl für Wirtschafts-  
und Sozialgeschichte)*

# AUFBRUCH

8

*Das Jahr 1991 war wahrlich sehr ereignisreich: Wie beim Werden des menschlichen Lebens dauerte es auch bis zur Geburt der Fakultät circa neun Monate.*



Prof. Dr. Peter Oberender  
Gründungsdekan

## Ein solides Fundament durch rasches Handeln

Im Gefolge der gesellschaftlichen Veränderungen, die in Ostdeutschland im Herbst 1989 einsetzten, hatte der Senat der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 26. Juni 1990, also noch vor der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, die Neugründung der Fakultäten beschlossen. Bereits mit Datum vom 21. März 1991 wurde der Bayreuther Volkswirt Prof. Dr. Peter Oberender beauftragt, als Gründungsdekan den Neuaufbau der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FSU Jena in die Hand zu nehmen. Dazu sollte bis zum 31. August 1991 die Sektion Wirtschaftswissenschaften aufgelöst werden.

Am 6. Dezember 1991 erfolgte schließlich offiziell die Neugründung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. In der Folgezeit galt es für die Fakultätsleitung, die Lehrstühle zu besetzen, drei Studiengänge zu konzipieren (VWL, BWL, Wirtschaftspädagogik) und ein tragfähiges Studienkonzept zu erstellen. Generalistenausbildung, Praxisbezug, Fremdsprachenausbildung und eine Integration bestimmter Bereiche der Rechtswissenschaften sollten dabei im Vordergrund stehen. Die geplante Gesamtkapazität von Studierenden sollte entsprechend den Vorschlägen der Thüringer Strukturkommission bei 1.750 liegen.



*Für mich ist die deutsche Einheit noch immer ein Wunder.*  
**Prof. Dr. Peter Oberender**  
Gründungsdekan



*So ist es, wie man aus dem Unternehmenszusammenhang weiß, gerade zu Beginn einer Gründung von überragender Bedeutung, dass vorbildhafte »Entrepreneure«, so etwa der leider viel zu früh verstorbene Gründungsdekan Peter Oberender, andere mitzureißen vermögen.*

**Prof. Dr. Lambert T. Koch**  
Rektor der Bergischen Universität  
Wuppertal (ehemals: wissenschaftlicher  
Mitarbeiter, FSU)



*Vermutlich hat Ihre Fakultät, von deren Entwicklung ich [...] nur die »Kinderjahre« von 1997 bis 2007 von innen mitverfolgen durfte, im Laufe der Zeit von allem etwas durchgemacht – optimistisch-fröhliche Kinderjahre, stürmische pubertäre Zeiten, Phasen des guten Zusammenhalts und der inspirierenden Ideen, des Auseinanderdriftens von Individuen, von leistungsbetontem Wettbewerb, von Aufbruchsstimmung und Euphorie und work-hard-play-hard, von Konflikten und eng verschworenem Zusammenhalt.*

**Prof. Dr. Dorothea Alewell**  
Universität Hamburg,  
Lehrstuhl für Personalwirtschaft,  
Mitglied des Universitätsrates der FSU (ehemals: Lehrstuhl Personal/Organisation, FSU)

*Es gilt, hohes wissenschaftliches Niveau in Forschung und Lehre mit Menschlichkeit und Wahrhaftigkeit zu verbinden.*

**Prof. Dr. Peter Oberender**  
Gründungsdekan

# GRÜNDUNG

10

*Das außergewöhnliche Engagement des Gründungsdekans war ganz wesentlich für die ersten Jahre und die Entwicklung danach.*



Die Professoren der Fakultät 1995  
(v.l.n.r.: Sloane, Koschmieder, zu Knyphausen,  
Becker, Lorenz, Krag, Grünärml, Haupt, Kischka,  
Walter (es fehlen: Botta, Hesse,  
Ruhland, Windisch)

Im Wintersemester 1991/92 begann die Aufnahme des regulären Studienbetriebs mit 252 Studienanfängern. Von der alten Fakultät wurden 320 Studierende übernommen.

Im April 1992 gelang der Fakultätsleitung die Einwerbung einer Universitäts-Stiftungsprofessur für Marketing. Dies war eines der Signale nach »außen« für den überaus zügigen Auf- und Ausbau der Fakultät, die auf diese Weise zeitliche Wettbewerbsvorteile erlangte. So gesehen war es nur folgerichtig, dass die Jenaer Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät als erste Fakultät in den Neuen Ländern Aufnahme in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultätentag fand, der zudem seine Jahrestagung im November 1993 an der FSU veranstaltete. Als weitere wirtschaftswissenschaftliche Großveranstaltung fand im September 1994 die Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik an der FSU als erstem Tagungsort in den Neuen Ländern statt.

Zum Sommersemester 1993 war das erste kommentierte Vorlesungsverzeichnis für das Grund- und Hauptstudium herausgekommen. Lehrpersonen waren die Professoren Becker, Bolten, Grünärml, Haupt, Hesse, Kischka, Koschmieder, Krag, Oberender, Ruhland, Sloane, Walter und Windisch. Lehrstuhlvertretungen nahmen die Professoren Bruhn, Gerpott und Lackes wahr. Als Gastprofessoren standen die Kollegen Hoppmann und Michalski zur Verfügung.

Mit Peter Oberender gewann die Universität Jena einen erfahrenen, renommierten und umsichtig handelnden Gründungsdekan, der die Aufgabe entschlossen annahm. So wurden bereits im April 1991 zehn Lehrstühle ausgeschrieben.

Danach wartete auf die Fakultätsleitung und die Thüringer Strukturkommission ein gewaltiges Arbeitspensum, galt es doch, ca. 50 Berufungsvorträge innerhalb weniger Tage im Juli 1991 zu organisieren. Die Bewerbungsvorträge fanden auf »hohem Niveau«, nämlich im 26. Stock des Uni-Turms statt. Die ersten Berufungen erfolgten im August 1991.

*vivat,  
crescat,  
floreat!*



**Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Alewell**  
Vorsitzender der Landesstruktur- und  
Berufungskommission  
Wirtschaftswissenschaften

*Mit der Neugründung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät setzt die Friedrich-Schiller-Universität Jena ihre beharrliche, zielstrebige Erneuerungsarbeit zum Aufbau einer attraktiven Universität mit einer Wissenschaftsstruktur, die dem europäischen Anspruch einer Universitas Litterarum gerecht wird, konsequent fort.*



**Prof. Dr. Ernst Schmutzer**  
Damaliger Rektor

*Im Rückblick gesehen, war es schon eine einmalige Chance, an dem Wiederaufbau der Universität beteiligt gewesen zu sein und somit die Veränderungen, Erfolge und Schwerpunkte bis heute quasi im Zeitraffer aus der ersten Reihe miterleben zu können... Als ich 1993 dazustieß, beeindruckte mich der Pioniergeist dieser Gruppe junger Professoren sowie deren Weitsicht, verbunden mit großem Talent zur Improvisation.*

**Prof. Dr. Albert Maringer**  
Honorarprofessor für Internationales Management, FSU  
(ehemals: President & CEO, Siemens Canada Ltd.)

*Die Soziale Marktwirtschaft stellt für die Menschen im vereinten Deutschland eine verantwortungsvolle Aufgabe dar, wobei einer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ein großer Anteil bei der Bewältigung dieser Aufgabenstellung zukommt.*

**Dr. Ulrich Fickel**  
Damaliger Minister für Wissenschaft und Kunst des  
Freistaats Thüringen

Friedrich-Schiller-Universität Jena

*Es lebe, wachse  
und blühe . . .*



Reden zur Neugründung  
der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät



## RAUM & ORT

12 *In den ersten Jahren zog die Fakultät viermal um! Der heutige Standort befindet sich in der Carl-Zeiss-Str. 3.*

- 1991/92: Uni-Turm (»Keksrolle«)
- 1992-95: Fürstengraben 11 (Bild) bzw. Carl-Zeiss-Str. 3, Goethestr. – später Goethe-Galerie, Krautgasse
- ▲ seit 1995: Carl-Zeiss-Str. 3

## IDENTITÄT

13 *Mit verschiedenen Initiativen reagierte die Fakultät einerseits auf neue inhaltliche Anforderungen aus Wissenschaft und Praxis und schärfte andererseits ihr Profil, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.*

Der Schwerpunkt »Management des Wandels« war über viele Jahre das Leitmotto einer Reihe von Lehrstühlen vorwiegend der BWL, wenn nicht gar der ganzen Fakultät. Es ging weniger darum, den Wandel des Managements darzustellen, als um die Lösung der Frage, wie der Wandel zu managen sei. Der neue Forschungsschwerpunkt »Innovationsökonomik« kann als Fortsetzung des Grundthemas mit einer erweiterten Fokussierung verstanden werden. Unterschiedliche Aspekte stehen im Mittelpunkt: wie es zu Innovationen kommt, die zu wirtschaftlichem, aber auch sozialem Wandel führen; welche Folgen sich für die unterschiedlichen Akteure, aber auch für Industrien und gesamte Volkswirtschaften daraus ergeben; und – auch wieder – wie dieser Wandel aus unternehmerischer und individueller Sicht zu »managen« ist.

Exemplarisch zeigt die Fakultät damit ihr Bestreben, sich interfakultär und interdisziplinär für weite Teile der Sozial- und Gesellschaftswissenschaften zu öffnen und kontinuierlich neue Theoriefelder zu erschließen. Die zentrale Einbindung dieser Forschungsrichtung in den universitären Forschungsschwerpunkt »Social Change« und die federführende Rolle in der universitären und interdisziplinär ausgerichteten Graduiertenschule »Human Behaviour in Social and Economic Change« (GSBC) belegen dies nachdrücklich.

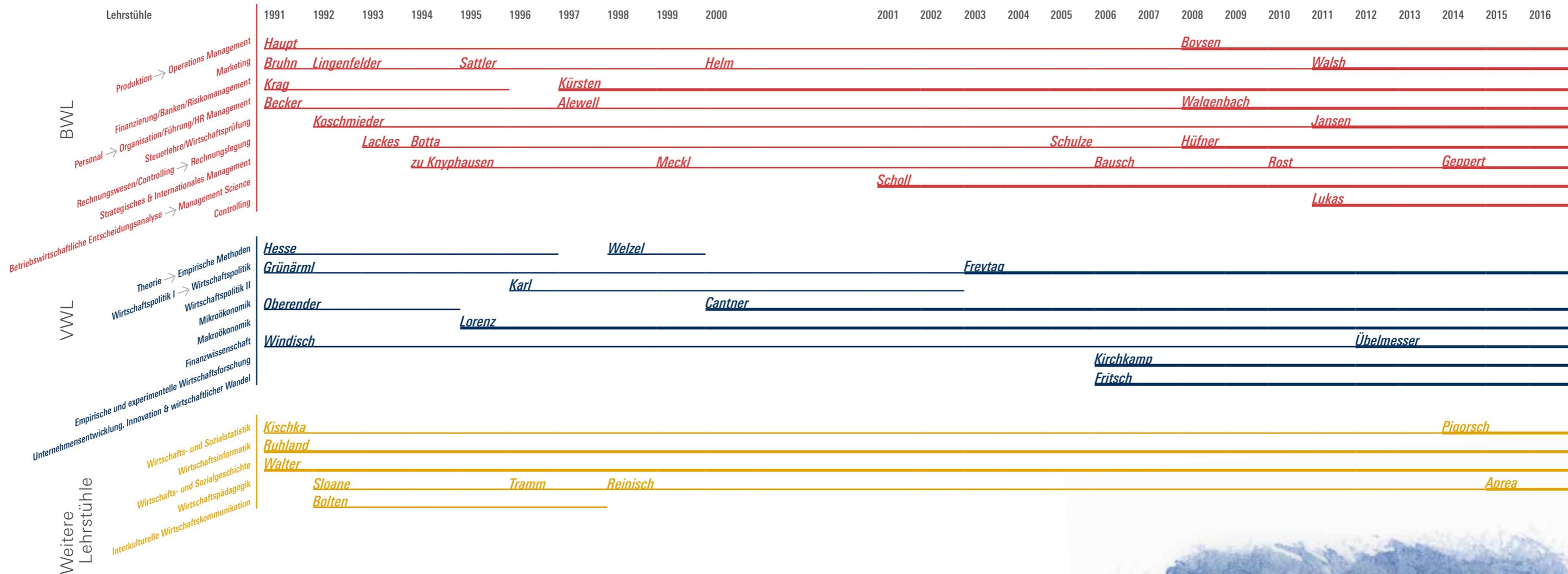
## MANAGEMENT DES WANDELS



- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
  - Wirtschafts- und Sozialstatistik
  - Wirtschaftspädagogik
  - Wirtschaftsinformatik
- WEITERE SCHWERPUNKTE**

# DIE FAKULTÄT IM WANDEL DER ZEIT

14



→ Lehrstuhl wurde im Laufe der Jahre umbenannt



Fakultätsmitglieder haben immer wieder auf Ebene der Universität Verantwortung übernommen. Exemplarisch sei hier auf die beiden Prorektoren Haupt und Koschmieder sowie auf den Vizepräsidenten Cantner hingewiesen.

# EIN STARKES TEAM

16

BWL VWL Weitere Lehrstühle



**Prof. Dr. Nils Boysen**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Operations Management  
+ Logistik  
+ Supply Chain Management  
+ Scheduling



**Prof. Dr. Mike Geppert**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Strategisches und Internationales  
Management  
+ Internationale Strategien  
+ Internationales Management  
+ Organisationen



**Prof. Dr. Bernd Hüfner**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Rechnungslegung  
+ Analyse nationaler und inter-  
nationaler Rechnungslegung  
+ Corporate Governance und  
Rechnungslegung  
+ Empirische Rechnungs-  
legungsforschung



**Prof. Dr. Harald Jansen**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und  
Wirtschaftsprüfung  
+ Steuerbelastungsmessung  
+ Steuerwirkungen der Rech-  
nungslegung



**Prof. Dr. Uwe Cantner**  
Allgemeine Volkswirtschaftslehre/  
Mikroökonomik  
+ Innovationsökonomik  
(Entrepreneurship, Innova-  
tionsnetzwerke, Industrie-  
dynamik)  
+ Evolutorische Ökonomik  
(Marktdynamik, Produktivi-  
tätsentwicklung, Schlüssel-  
technologien)



**Prof. Dr. Andreas Freytag**  
Allgemeine Volkswirtschaftslehre/  
Wirtschaftspolitik  
+ Handels- und Investitions-  
politik  
+ Entwicklungsökonomik  
+ Public Choice



**Prof. Dr. Michael Fritsch**  
Allgemeine Volkswirtschaftslehre/  
Unternehmensentwicklung, Innovation  
und wirtschaftlicher Wandel  
+ Entrepreneurship und regio-  
nale Entwicklung  
+ Innovationssysteme und  
Innovationsverhalten  
+ Regionale Entwicklungs-  
strategien  
+ Funktionsweise von Märkten  
und Marktversagen



**Prof. Dr. Oliver Kirchkamp**  
Allgemeine Volkswirtschaftslehre/  
Empirische und Experimentelle  
Wirtschaftsforschung  
+ Empirische Methoden  
+ Experimente  
+ Märkte  
+ Auktionen



**Prof. Dr. Hans-Walter Lorenz**  
Allgemeine Volkswirtschaftslehre/  
Makroökonomik  
+ Konjunkturtheorie und kom-  
plexe Dynamiken  
+ Makroökonomik jenseits  
walrasianischen Gleich-  
gewichtsdenkens  
+ Probleme monetärer  
Makroökonomik und der  
Geldpolitik



**Prof. Dr. Wolfgang Kürsten**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Finanzierung, Banken und Risikoma-  
nagement  
+ Managerial Finance  
+ Corporate Risk Management  
+ Monetäre Risikomaße und  
Bankenregulierung



**Prof. Dr. Christian Lukas**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Controlling  
+ Verhaltensorientiertes  
Controlling  
+ Vertragstheorie und dynami-  
sche Anreizprobleme  
+ Experimentelle Controlling-  
Forschung



**Prof. Dr. Armin Scholl**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Management Science  
+ Produktions- und Logistik-  
optimierung in der Auto-  
mobilindustrie  
+ Maschinenbelegungs-  
planung  
+ Entscheidungsfindung bei  
multiplen Zielen



**Prof. Dr. Peter Walgenbach**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Organisation, Führung und HRM  
+ Organisationstheorie  
+ Empirische Organisations-  
forschung



**Prof. Dr. Gianfranco Walsh**  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/  
Marketing  
+ Dienstleistungsmanagement  
und Konsumentenverhalten  
+ Reputationsmessung und  
-management  
+ E-Commerce



**Prof. Dr. Silke Übelmesser**  
Allgemeine Volkswirtschaftslehre/  
Finanzwissenschaft  
+ Bildungspolitik  
+ Migrationspolitik  
+ Soziale Sicherungssysteme  
+ Demographischer Wandel



**Prof. Dr. Carmela Aprea**  
Wirtschaftspädagogik  
+ Financial Literacy Research  
+ Wirtschaftsberufliche  
Curriculum- und Lehr-Lern-  
forschung  
+ Professionalisierung des  
Lehrpersonals im Bereich  
der Wirtschaft und Verwal-  
tung



**Prof. Dr. Christian Pigorsch**  
Wirtschafts- und Sozialstatistik  
+ Bayesianische Statistik  
+ Finanzmarktstatistik  
+ Sozialwissenschaftliche An-  
wendungen der Statistik



**Prof. Dr. Johannes Ruhland**  
Wirtschaftsinformatik  
+ ERP-Systeme  
+ Big Data Analysis  
+ Datenbanken



**Prof. Dr. Rolf Walter**  
Wirtschafts- und Sozialgeschichte  
+ Geschichte der Weltwirt-  
schaft und des globalen  
Strukturwandels  
+ Unternehmensgeschichte  
und History Marketing  
+ Evolutorische und Innovati-  
onsgeschichte

# FORSCHUNGSLEISTUNGEN

18

Die Fakultät verfügt über eine breit gefächerte Expertise in den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern. Seit 2005 sind die vielfältigen Kompetenzen in der Forschung zu hoch attraktiven und modernen Schwerpunkten gebündelt, die insbesondere auch in Masterprogramme einfließen. Diese Schwerpunkte lassen sich flexibel an die sich sprunghaft verändernden Herausforderungen dynamischer Umweltbedingungen anpassen; gleichzeitig sind sie Grundlage für eine fruchtbare fakultätsinterne Vernetzung und Ausgangspunkt zahlreicher erfolgreicher Forschungs-kooperationen.

Unsere Forschung zeichnet sich dabei durch methodische Vielfalt aus – theoretische, empirische und experimentelle Ansätze werden gleichermaßen genutzt. Sie ist kooperativ angelegt und bettet die Fakultät sehr gut in die nationale und internationale Forschungslandschaft ein.

## Ehrendoktorwürden

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hat seit ihrer Gründung drei Ehrendoktorwürden für besondere Verdienste verliehen. Ausgezeichnet wurden Jürgen Radomski, ehemaliger Siemens Personalvorstand, Wolfgang Spindler, ehemaliger Präsident des Bundesfinanzhofes, und Professor Steven Klepper (PhD) von der Carnegie Mellon University in Pittsburgh. Peter Draper, Managing Director of Tutwa Consulting Group, Südafrika, wird im Rahmen der Festveranstaltung zum 25. Fakultätsjubiläum die Ehrendoktorwürde verliehen.

## Mitgliedschaften

- + [European Group for Organization Studies](#)
- + [Research Committee des OECD International Network on Financial Education](#)
- + [Schmalenbach-Gesellschaft](#)
- + [European Accounting Association](#)
- + [EURO Working Group for Commodities and Financial Modelling](#)
- + [Expertenkommission Forschung und Innovation](#)
- + [Hans-Böckler-Stiftung](#)
- + [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
- + ...

## Herausgeberschaften

- + [Review of Managerial Science](#)
- + [Small Business Economics](#)
- + [Journal of Evolutionary Economics](#)
- + [Regional Studies](#)
- + [Journal of Behavioural and Experimental Economics](#)
- + [Journal of International Management](#)
- + [Organization Studies](#)
- + [International Handbook of Financial Literacy](#)
- + ...

## Verbindungen durch Forschungsprofessuren zu

- + [Institut für Wirtschaftsforschung Halle \(IWH\)](#)
- + [ifo Institut München](#)
- + [Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung \(ZEW\)](#)
- + [Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin \(DIW\)](#)
- Außerdem:
- + [Humboldt-Stipendium des Riksbankens Jubiläumsfonds \(Schweden\) – verbunden mit einer Zeit als Visiting Professor an der Stockholm School of Economics 2016](#)
- + ...

## Walter-Eucken-Preis

Im Jahre 1994 wurde erstmals der Walter-Eucken-Preis der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der marktwirtschaftlichen Ordnungstheorie und -politik ausgeschrieben. Nach 1996 wurde der Preis nach einer längeren Unterbrechung 2011, 2013 und 2016 erneut verliehen. Der in Jena geborene Walter Eucken gilt als einer der Begründer und wichtigsten Vertreter der ordo-liberalen Schule und als prominenter Vordenker der Sozialen Marktwirtschaft.

## Ehrung von Erich Gutenberg 1997

Einer der bedeutendsten Betriebswirte des 20. Jahrhunderts, Erich Gutenberg, war von 1940 bis 1947 Hochschullehrer in Jena. Anlässlich seines 100. Geburtstages ehrte ihn die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät am 20. Juni 1997 im Rahmen einer Gedenkfeier in der Aula der Universität.

1994 Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

1997 Tagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GSWG)

1997 International Symposium on Operations Research (SOR)

2008 Tagung der Ludwig-Erhard-Stiftung

2009 Hayek-Tage der Hayek-Stiftung mit Workshops und Vorlesungen

2014 Weltkongress der International J. A. Schumpeter Society (ISS)

Jahreskolloquien der European Group for Organization Studies

Jährlich stattfindende New Institutionalism Workshops



# FORSCHUNGSLEISTUNGEN

20

## Beispielhafte Forschungsprojekte

- + Optimierung der Containerabfertigung in Umschlagbahnhöfen
- + Shareholder Value and Corporate Social Responsibility
- + Multinationale Unternehmen, regionale Governance und Human Resource Management
- + Optimierung des Layouts von Parkplätzen
- + Study of Cross-border Standardization Strategies and Trends in European Multinational Corporations
- + **Multi-country Analysis of a Public Information Website**
- + Verfahren zur automatischen Austaktung von Montagelinien
- + Intertemporal Risk-Shifting, Corporate Hedging and Optimal Bankruptcy Code Design
- + Decision Making under Risk Aversion and Spectral Risk Measures
- + Banking Regulation, Expected Shortfall, and Portfolio Selection
- + Project Choice and Accountability
- + Hochschulstrategien zur Regionalentwicklung im demographischen Wandel
- + Spracherwerb und Migration
- + History of Economic Thought
- + Spitzencluster-Begleitforschung
- + Erfolg und Misserfolg von innovativen Unternehmensgründungen
- + Experiments on Innovation Behaviour
- + **Southern African Customs Union and Global Value Chains**
- + Financial and Institutional Reforms for the Entrepreneurial Society
- + **Gestaltung von Interventionen zur Förderung von Economic Reasoning**
- + Modellierung und Messung von Finanzkompetenz
- + Netzwerkstruktur des deutschen Interbankenmarktes
- + Carl Zeiss Jena und die deutsche feinmechanisch-optische Industrie 1846-1996
- + Entwicklung einer Komponenten-basierten Data Mining Software
- + Potentiale und Marktdurchdringung des Energieeinspar-Contractings

## Projekte

Die Fragestellungen, die in der letzten Zeit bearbeitet wurden, decken eine große Palette an – auch interdisziplinären – Themen ab. Drittmittelgeförderte Projekte wurden und werden unter anderem unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Europäischen Union (z.B. im Rahmen des »Horizon« Programms), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Land Thüringen und der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG), der Bundesbank, unterschiedlichen Unternehmen und Stiftungen.

## Internationale Kontakte & Kooperationen

Die Forschung an unserer Fakultät wird durch schwerpunkübergreifende, inter-universitäre Vernetzungen, überregionale Partnerschaften sowie nationale und internationale Forschungszusammenarbeit bereichert.

Im Laufe der Zeit entstanden Sonderforschungsbereiche (SFB) mit Beteiligung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Verwiesen sei beispielsweise auf den SFB 580 »Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch«, der von 2000-2012 existierte, und auf den SFB 482, »Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800«.

Für die Weiterentwicklung der VWL-Lehrstühle war die Gründung des Max-Planck-Instituts für Ökonomik (davor: zur Erforschung von Wirtschaftssystemen) (1993-2014) in Jena wichtig. Damit ergaben sich erstklassige Möglichkeiten der Kooperation. Zu erwähnen sind hier auch die »Lectiones Jenenses«, eine Vortragsreihe auf höchstem wissenschaftlichen Niveau mit Vortragenden wie den Nobelpreisträgern James M. Buchanan, Douglass C. North, Reinhard Selten und Elinor Ostrom.

## Europa

- Belgien
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Großbritannien**
- Italien
- Niederlande
- Österreich
- Portugal
- Schweden
- Schweiz

## Welt

- Australien
- China
- Israel**
- Kanada
- Singapur
- Südafrika
- USA
- Venezuela

## Institutionen

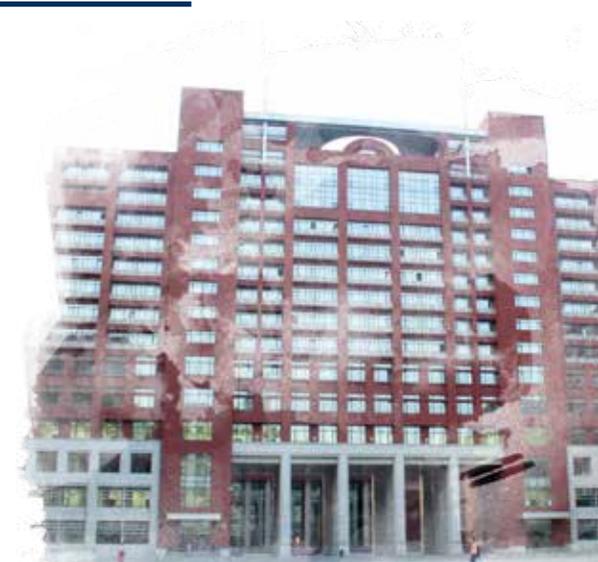
- Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris
- Internationaler Währungsfond (IWF), Washington
- Europäische Kommission, Brüssel
- Weltbank, Washington**

„Mein Weggang nach Bamberg erfolgte schweren Herzens... Aus der Ferne konnte ich die hervorragende Besetzungspolitik beobachten, die die Jenaer Fakultät zu einer Spitzenfakultät in Deutschland gemacht hat, die »Handelsblatt«-Rankings haben davon ja Zeugnis gegeben.“

**Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen**  
TU Berlin/Fachgebiet Strategische Führung und Globales Management  
(ehemals: Lehrstuhl für Internationales Management, FSU)

„Stärken haben Sie ja in sehr ausgeprägter Form – hervorragende und publikationsstarke Forscherinnen und Forscher, klar profilierte und gut laufende Studiengänge, inspirierende Lehrkräfte, die Begeisterung für unsere Fächer vermitteln können, hoch erfolgreiche Drittmittelinwerber und -manager, kompetentes Leitungspersonal, eine effiziente und schlanke Fakultätsverwaltung, motivierte und fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

**Prof. Dr. Dorothea Alewell**  
Universität Hamburg, Lehrstuhl für Personalwirtschaft  
Mitglied des Universitätsrates der FSU  
(ehemals: Lehrstuhl Personal/Organisation, FSU)



Renmin University, Beijing, China



Louis Pasteur University Strasbourg, Frankreich

# AUSBILDUNGS- & LEHRLEISTUNGEN

22

Kontinuität verbindet sich mit Aktualität und Attraktivität.



Beginnend mit dem Wintersemester (WS) 1991/92 wurde in den letzten 25 Jahren ein Lehrprogramm entwickelt, das die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung auf hohem Niveau sicherstellt. Mehrere Tausend Studierende haben in dieser Zeit ihren Abschluss erworben, zuerst in den Diplom-Studiengängen und seit WS 2008/09 im Bachelor-Master-System.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät verbindet eine hochwertige, theoretisch fundierte Universitätsausbildung mit methodischer Berufsqualifikation. Ein breites Lehrangebot soll den Studierenden sowohl universell anwendbares Wissen als auch spezifische Fachkenntnisse vermitteln. Unterschiedliche, aufeinander abgestimmte Studienprogramme mit attraktiven forschungsorientierten Lehrschwerpunkten stehen den Studierenden im Bachelor- und Masterstudium zur Wahl. Das breite Lehrangebot gewährleistet eine flexible Anpassung an Anforderungen sich wandelnder Arbeitsmärkte. Die überaus positiven Alumni-Erfahrungen zeugen von gut austarierten und gelungenen Studienprogrammen.

Die Internationalität spielt eine wichtige Rolle. Dies kommt zum einen dadurch zum Ausdruck, dass das Masterprogramm Economics auf Englisch stattfindet. Zum anderen wurden und werden Doppelmasterprogramme mit Universitäten in Tiflis (Georgien) sowie Varese und Trento (Italien) angeboten.

Die Qualität der Lehre und des Lehrangebots werden im Rahmen eines umfassenden und akkreditierten Qualitätssicherungssystems kontinuierlich überprüft. Ein Fakultätsbeirat mit (Wissenschafts-)Persönlichkeiten von anderen Universitäten und aus der Praxis sowie der »Praxisbeirat Lehrqualität« unterstützen dies durch die wichtige externe Perspektive und Expertise.

Die Fakultät bietet auch ein umfassendes fakultätsübergreifendes Lehrangebot an. Studierende der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, der Mathematik und Informatik, der Rechtswissenschaften und sogar der Theologie und Philosophie besuchen wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltungen als Teil ihres Studiums.

## Doktorandenausbildung

Unsere Fakultät bietet vielfältige Wege für die Ausgestaltung der Promotion parallel an: das klassische Modell der Lehrstuhlmitarbeiter, dasjenige der externen Doktoranden oder auch institutionalisierte Doktorandenprogramme. Alle diese Wege sind sehr erfolgreich.

Im Jahre 2008 wurde die Jena Graduate School »Human Behaviour in Social and Economic Change« (GSBC) eingerichtet, mit dem Ziel, disziplinäre und interdisziplinäre Doktorandenausbildung aus Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften und Verhaltens- und Sozialwissenschaften kooperativ und wechselseitig durchlässig anzubieten und zu koordinieren. Unter diesem Dach waren das DFG-Graduiertenkolleg »Die Ökonomik des innovativen Wandels« und z.B. auch das Graduiertenkolleg »Globale Finanzmärkte« angesiedelt. Hunderte von Nachwuchsforschern sind erfolgreich ausgebildet worden.

Dies gilt ebenso für die International Max Planck Research School »Adapting Behaviour to a Fundamentally Uncertain World«, die die Wirtschafts-

|| Eine schöne Idee damals stammte von Rolf Walter; in seiner Herausgeberschaft kam 1997 unser »Fakultätslehrbuch« heraus. Es dokumentiert bis heute den Versuch, ein gemeinsames Grundkonzept für die Ausbildung der Studierenden zu entwickeln.

Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen

TU Berlin/Fachgebiet Strategische Führung und Globales Management  
(ehemals: Lehrstuhl für Internationales Management, FSU)

wissenschaftliche Fakultät gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn und weiteren Fakultäten und Universitäten betreibt.

Auch Doktorandenprogramme außerhalb der Fakultät, wie das Programm »Soziale Marktwirtschaft« der Konrad-Adenauer-Stiftung oder das Mitteldeutsche Doktorandenprogramm »Central-German Doctoral Program Economics« (CGDE), spielen bei der Ausbildung eine wichtige Rolle. Gleiches gilt für überregionale Doktorandenseminare und -workshops, z.B. im Bereich Wirtschaftsinformatik (Halle-Jena-Leipzig), Organisation und Management (Thüringen), Rechnungslegung (Ostdeutschland) oder quantitativer Betriebswirtschaftslehre (Deutschland).



9. Jena Summer Academy 2015 zu »Innovation and Uncertainty«

# INTERNATIONALE VERNETZUNG

24

Ab 1992 wurde die Fakultät mit ausländischen Universitäten und Fakultäten vernetzt und in das ERASMUS-Netzwerk integriert. Seit 2000 gibt es ein fakultätseigenes Auslandsbüro neben dem Auslandsamt der Universität.

- Eine Übersicht der Partneruniversitäten finden Sie auf der nachfolgenden Doppelseite



## ERASMUS

Eines der Hauptziele der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät war von Anfang an eine starke internationale Verflechtung. Unmittelbar nach Gründung wurden zahlreiche Kontakte zu namhaften europäischen Universitäten aufgebaut, z.B. nach Leuven (Belgien), Marseille (Frankreich) oder auch Glasgow (Schottland). Die Fakultät wurde sukzessive in das ERASMUS-Netzwerk integriert und pflegt inzwischen (Stand akademisches Jahr 2015/2016) im Rahmen von Partnerschaftsabkommen Studierendenaustausch zu 68 Hochschulen (davon 61 im ERASMUS-Programm) an 62 Orten in 23 Ländern. In diesem Rahmen kommen jährlich ca. 65 Studierende an die WiWi-Fakultät (Incomings); ca. 95 Jenaer Studierende studieren an den ausländischen Hochschulen (Outgoings).

Im Rahmen der »Teaching Staff Mobility« werden auch Lehrende ausgetauscht. So waren z.B. Dozenten mit ERASMUS in Graz (Österreich) und in Dalarna (Schweden) tätig. Das Management der Austauschaktivitäten wird seit ca. 16 Jahren vom Departmental International Office (Internationales Büro der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät) geleistet.

## Coimbra-Group

Jena wurde in den 1990er Jahren Mitglied der Coimbra-Group, einer Vereinigung alter, traditionsreicher europäischer Universitäten. Im Rahmen des »Coimbra-Group Hospitality Scheme« konnten sich Wissenschaftler um ein- bis zweimonatige Studienaufenthalte an den beteiligten Hochschulen bewerben. Dazu gehörten z.B. die Universitäten Turku (Finnland), Bologna, Siena (beide Italien), Bristol (Großbritannien), Granada, Salamanca (beide Spanien) und freilich Coimbra (Portugal) selbst. Letztere Universität ist auch in das ERASMUS-Programm einbezogen, sodass sowohl auf der Ebene der Universität als auch der Fakultät Austauschmöglichkeiten bestehen.



Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hat in dem Vierteljahrhundert seit 1991 allein über ERASMUS weit mehr als 2.500 Studierende mit rund 65 Universitäten in mehr als 25 Ländern ausgetauscht. Sie sind allesamt als »kleine Botschafter« mit jeweils eigenem Netzwerk zu sehen. Auf diese außerordentliche Internationalität und Integrationsleistung darf die Fakultät zu Recht stolz sein.

Prof. Dr. Rolf Walter

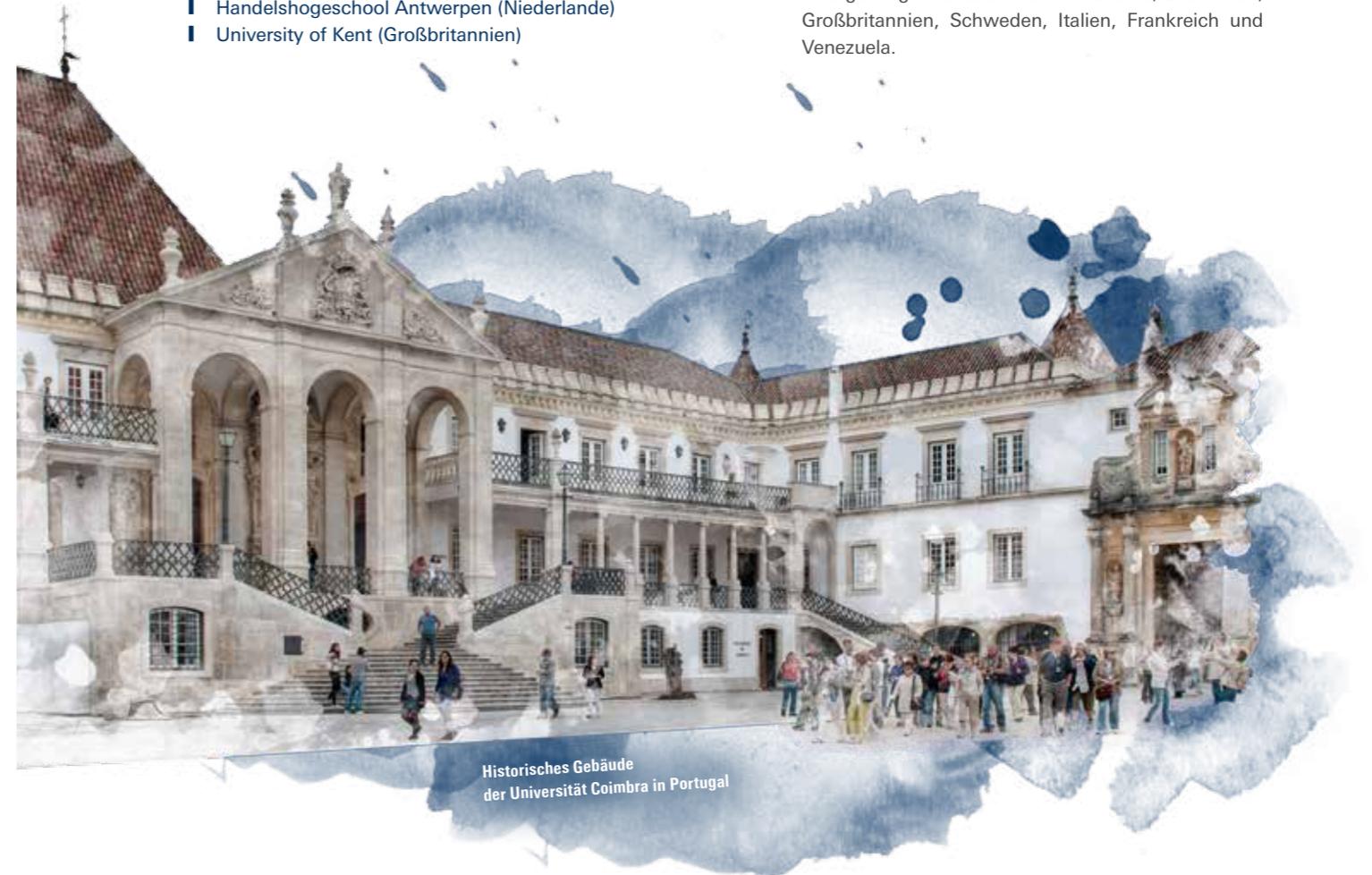
Langjähriger Auslandsbeauftragter der Fakultät

## Ausgesuchte Beispiele besonderer bilateraler Initiativen

- Lomonosov Moscow State University (Russland)
- Handelshogeschool Antwerpen (Niederlande)
- University of Kent (Großbritannien)

## Weitere exemplarische internationale Verbindungen

Im Zeitverlauf ergaben sich immer wieder Chancen zur Kontaktnahme mit namhaften ausländischen Wissenschaftseinrichtungen. Insbesondere ist auf das permanente wissenschaftliche Engagement Jenaer Hochschullehrer mit ausländischen Universitäten, etwa im Rahmen von Gastdozenturen, Kooptationen, Forschungsprojekten und besonderen persönlichen Verbindungen hinzuweisen. So bestehen z.B. jahrelange enge Kontakte nach Südafrika, Dänemark, Großbritannien, Schweden, Italien, Frankreich und Venezuela.



# INTERNATIONALE VERNETZUNG

26 Grenzenlos lernen!

## Partneruniversitäten (mit bilateralem Austausch)

### Belgien

Lessius Hogeschool Antwerpen; Hogeschool Gent; Katholieke Universiteit Leuven

### Dänemark

Aarhus University; Copenhagen Business School; University of Southern Denmark, Odense

### Estland

Estonian Business School; Tallinna Tehnikakõrgkool

### Finnland

Jyväskylän yliopisto; Tampereen yliopisto; Åbo Akademi

### Frankreich

Université de Cergy-Pontoise; Université Savoie Mont Blanc; Université Blaise Pascal Clermont-Ferrand; École de Management de Normandie (EM Normandie); Université Jean Moulin Lyon 3; Université de Montpellier (IAE); Université de Montpellier (IUT); Université Rennes 2 - Haute Bretagne; Université de Strasbourg, I.E.P.; Université Paris Est Créteil Val de Marne; École Supérieure de Commerce de Montpellier

### Großbritannien

University of Hull; Sheffield Hallam University

### Irland

University College Cork; University of Limerick

■ **66 Incomings**  
**94 Outgoings**  
im akademischen Jahr 2015-16

### Italien

Università degli Studi di Bologna; Università degli Studi di Brescia; Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia; Università degli Studi di Padova; Università Roma III; Università degli Studi di Siena; Università degli Studi di Trento; Università degli Studi di Torino; Università degli Studi di Udine; Università degli Studi di Urbino; Università degli Studi dell'Insubria

### Niederlande

Technische Universiteit Delft; Rijksuniversiteit Groningen; Radboud Universiteit Nijmegen

### Norwegen

Universitetet i Agder

### Österreich

Karl-Franzens-Universität Graz

### Polen

WSB University in Poznań; Adam Mickiewicz University in Poznań; Nicolaus Copernicus University; Ryszard Lazarski University of Commerce and Law

### Portugal

Universidade de Coimbra; Universidade da Beira Interior

### Russland

Lomonosov Moscow State University; St. Petersburg State University of Economics and Finance; Higher School of Economics - Campus Sankt Petersburg

### Schweden

Högskolan Dalarna; Linköping University

### Slowakei

Ekonomická univerzita v Bratislave; Univerzita Komenského v Bratislave

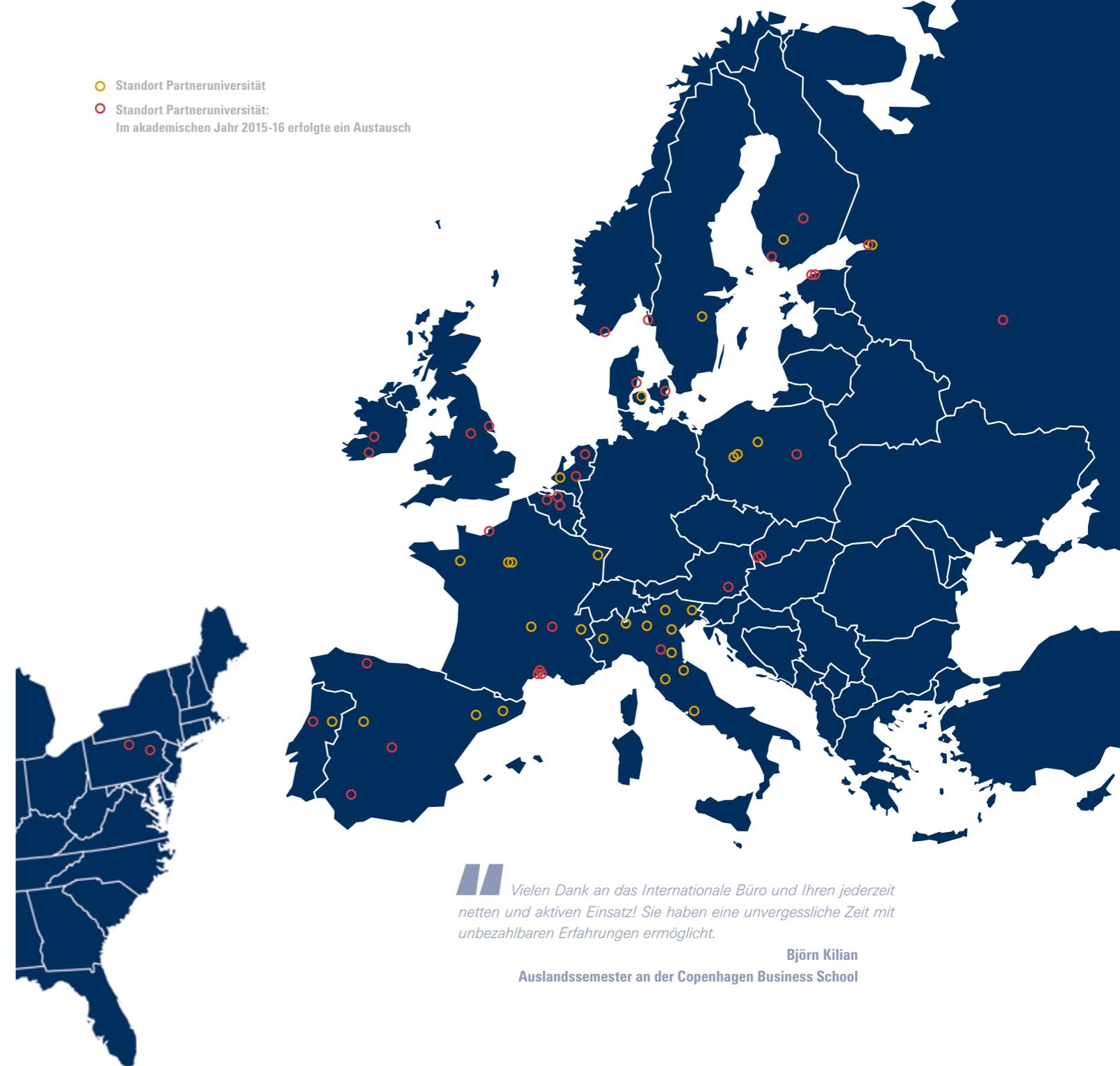
### Spanien

Universidad Loyola Andalucía; Universitat de Lleida; Universidad Rey Juan Carlos; Universidad de Oviedo; Universidad de Salamanca; Universitat de Vic

### USA

Bloomsburg University of Pennsylvania; Mansfield University of Pennsylvania

■ **Frankreich, Georgien, Großbritannien, Italien, Russland, Slowakei, Taiwan, Ukraine**  
Häufigste Herkunftsländer der Incoming-Studierenden im akademischen Jahr 2015-16



Vielen Dank an das Internationale Büro und Ihren jederzeit netten und aktiven Einsatz! Sie haben eine unvergessliche Zeit mit unbezahlbaren Erfahrungen ermöglicht.

Björn Kilian

Auslandssemester an der Copenhagen Business School

# STUDIERENDEN-ORGANISATIONEN

28



## Alumni Jenenses e.V. – gegr. 1997

Der »Verein zur Förderung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.« – kurz Alumni Jenenses e.V. – ist ein seit 1997 bestehendes Ehemaligen-Netzwerk der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Es vereint neben den Absolventen, Studierenden, Professoren, Fakultätsmitarbeitern auch Förderer aus Wirtschaft und Gesellschaft. Der Verein mit seinem weitreichenden Netzwerk bietet eine ideale Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, der Fakultät und der Unternehmenswelt (»Botschafterfunktion«), Studierenden und Ehemaligen. Das wird besonders deutlich durch die Vielzahl an Aktivitäten, die sich über die Jahre etabliert haben: Exkursionen, Firmenbesuche, Vor-

### JenVision

...ist eine studentische Unternehmensberatung, die an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena gegründet wurde.

### Hochschulgruppe Jena des bdvb

...möchte Wissenschaft und Praxis zusammenbringen und Kontakte zu Unternehmen herstellen.

tragsveranstaltungen und Workshops zählen dazu, das jährliche Home Coming Weekend, die Absolventen-Jahrbücher und die jährlichen Alumni-Preise für die besten Qualifikationsarbeiten (früher Diplomarbeiten, heute Bachelor- und Masterarbeiten). Inzwischen zählt Alumni Jenenses e.V. ca. 600 Mitglieder. Der Verein wie auch seine Mitglieder fördern studentische Projekte sowie den Erfahrungsaustausch zwischen Ehemaligen und Studierenden. Des Weiteren wird die Fakultät in ihrer Imagepflege und in ihrer zukünftigen Ausgestaltung unterstützt.

**///** *Ob Projektmanagement, Marktanalysen, Marketingkonzepte oder auch die Organisation der Jenaer Unternehmenstage – eine vielfältige und spannende Palette an Projekten erwartet einen bei JenVision e.V.. JenVision e.V. bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, die persönlichen Fähigkeiten bereits während des Studiums weiterzuentwickeln und vor allem direkt in der Praxis anzuwenden. Eine großartige Gelegenheit, sich an der Hochschule zu engagieren, die eigene berufliche Perspektive voranzubringen und tolle Kommilitonen aus unterschiedlichen Semestern und Studiengängen kennenzulernen!*

Ede Möser

ehem. Vorstandsvorsitzender 2015-2016 und aktives Mitglied, JenVision e.V.

### Akademischer Börsenverein Jena e.V.

...vermittelt über das Studium hinaus Wissen aus den Bereichen Finanz- & Kapitalmarkt.

## Fachschafftsrat (FSR)

Teil der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu sein und die Studierenden zu vertreten, war von je her ein Alleinstellungsmerkmal des Fachschafftsrats. Er existiert seit den Anfängen der Fakultät, und schon damals bestand die bis heute andauernde enge Verknüpfung mit der Fakultät.

Dies zeigt sich ganz besonders beim alljährlichen WiWi-Cup, den es schon seit 1996 in seiner bisherigen Form gibt. Auch wenn auf dem Platz die Studierenden angefeuert werden, wenn diese gegen die Professoren spielen (und gewinnen), so geht es doch um das Miteinander, das durch das Mitwirken in allen Gremien besonders gut zum Ausdruck kommt. Fachschafftsrat und Fakultät sind heute nicht mehr voneinander zu trennen. So vielfältig wie die Fakultät und die Studierenden sind, so groß ist auch das Portfolio an Aufgaben. Diese werden auch in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Fakultät angegangen werden.



### AIESEC

...ermöglicht es Studierenden, auf der ganzen Welt durch Führungserfahrungen in gesellschaftlich relevanten Rollen zu wachsen.

### oikos

...engagiert sich für die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung.

### Erasmus Student Network Jena (ESN)

...hilft internationalen Studierenden dabei, sich in ihrer neuen Umwelt besser zurechtzufinden.

# WIRTSCHAFTSPRAXIS & UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN

30 Die Fakultät knüpft Netze mit der regionalen Wirtschaft und unterstützt Start-ups aus der Universität.

## Wir managen den Wandel

Eine wirtschaftswissenschaftliche Fakultät lebt vom Austausch mit der Wirtschaftspraxis. So werden Verantwortungsträger aus Unternehmen und regionalen Wirtschaftsinstitutionen als Gastvortragende in Lehrveranstaltungen oder zu öffentlichen Symposien eingeladen. In »Management-Kolloquien« oder in der jährlichen Studieneinführungswoche referieren Persönlichkeiten aus der Unternehmensführung im Dialog mit Hochschullehrern zu Brennpunktthemen des wirtschaftlichen Wandels. Daneben institutionalisieren einzelne Lehrstühle solche Begegnungsforen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, etwa die »Jenaer Gespräche Hochschule Wirtschaft«, den »Jenaer Wirtschaftstag« oder die »Jenaer Steueroptik«.



Das Thema »Unternehmensgründung« hatte mich in Jena besonders fasziniert, und das Programm bot die Chance, den »Bioinstrumenter«-Gedanken zu unterstützen, der in meinen Jenaer Jahren als Konzept für den bundesweiten Bioregio-Wettbewerb eine große Rolle spielte.

**Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen**  
TU Berlin/Fachgebiet Strategische Führung und Globales Management  
(ehemals: Lehrstuhl für Internationales Management, FSU)



In dieser vom Aufbruch gekennzeichneten Zeit war es selbstverständlich, dass Fakultätsangehörige sich ganz unkompliziert mit den örtlichen Unternehmenspraktikern austauschten. Es entstanden so auch zahlreiche erfolgversprechende Businesspläne und Start-up-Unternehmen.

**Prof. Dr. Andreas Zaby**  
Präsident der Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
(ehemals: wissenschaftlicher Mitarbeiter am  
Lehrstuhl für Internationales Management, FSU)

## Fürs Gründen gibt es gute Gründe

Bereits in den Anfangsjahren des federführend vom Bund verantworteten »EXIST«-Programms zur Existenzgründung aus der Wissenschaft stellte sich die Fakultät dieser Herausforderung und initiierte in Kooperation mit Nachbarhochschulen Businessplan-Seminare. Daraus sind eine Reihe von beachtlichen Start-up-Projekten hervorgegangen, die im Einzelfall in (über)regionalen Businessplan-Wettbewerben ausgezeichnet wurden, Finanzierungen der Seed-Förderung akquirieren konnten und/oder zu erfolgreichen Gründungen geführt haben. Als international sichtbares Beispiel einer Gründung aus der Universität im Umfeld der Fakultätsinitiativen sei die Jenaer »asphericon GmbH« angeführt.

In über 15 Jahren sind mehr als 1.000 Absolventen durch die jährliche »Ferienakademie zum Gründungsmanagement«, eine einwöchige Summer School, gegangen. Inzwischen lebt dieses Fakultätsengagement in den Beratungsangeboten des EXIST-geförderten K1-Gründerservice (»Die Gründerhochschule«) auf der Ebene der Gesamtuniversität fort.



Geschäftsführer der asphericon GmbH  
links: Dipl.-Volkswirt Alexander W. Zschäbitz  
(Absolvent der Fakultät und Ex-Vorstand von  
Alumni Jenenses),  
rechts: Dipl.-Informatiker Sven R. Kiontke  
(ehemaliger Teilnehmer an einem der  
Businessplan-Seminare)



Rückblickend eine meiner spannendsten und erfolgreichsten Arbeiten: Die Konzeptionierung und Verankerung eines Netzwerkes zur Forschungsverwertung und Unterstützung von Unternehmensgründungen. 1998 als GET UP gestartet, bietet »K1 – Der Gründerservice« der FSU heute ein umfassendes und praxisgerechtes Ausbildungs-, Beratungs- und Wettbewerbsangebot mit – durch die EXIST-Gutachten belegt – Vorbildcharakter für Deutschland. Dank den vielen Mitstreitern!

**Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder**  
(ehemals: Lehrstuhl für Steuerlehre/Wirtschaftsprüfung, FSU)

# FAKULTÄTSLEBEN: KULTUR, SPORT & FREIZEIT

32 *Never change a winning team!*



- [1] Professorenteam 2002  
v.h.l.: Diettrich, Haupt, Cantner, Freytag, Koschmieder  
v.v.l.: Braßler, Walter
- [2] Professoren am Ball (2015)  
Wer rastet, der rostet! (Christian Lukas, Nils Boysen)
- [3] Professoren am Ball (2015)  
Ran mit Elan! (Harald Jansen)
- [4] Examensjahrgang WS 1997/98
- [5] Ball der Masterabsolventen 2014  
Prosit Zukunft!
- [6] Studierendenparty 2015 – Plakat
- [7] Wandertag 2016

## Sport

Von Anfang an fand einmal jährlich ein Fakultätssporttag mit einem Fußballturnier statt. Die Turniere waren stets offen für Studierende, Assistenten und Professoren der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. An Einsatz und Spielfreude hat sich über all die Jahre nichts geändert.

## Feste und Feiern

Was wäre das akademische Jahr ohne die Feste und Feiern mit den Studierenden?

## Wandern

Erstmals Ende Juni 1994 begann die Fakultät einen Wandertag zu organisieren. Ziele waren u.a. der Bismarckturm, Ziegenhain, der Fuchsturm, der Hausberg, Cospeda und das Schlachtfeld von 1806 mit dem Napoleonstein oder Jenas Vorort Krippendorf mit seiner Bockwindmühle aus dem 18. Jahrhundert. Die Wandertage finden auch heute noch alljährlich statt.

## Musik

Ab 1994 gab es vorübergehend einen kleinen, gemischten »Wiwi-Chor« aus Mitarbeitern und Professoren. Später folgte die regelmäßige musikalische Begleitung der festlichen Examenszeugnis-Übergaben und anderer Festveranstaltungen durch Fakultätsmitglieder. Diese schöne Tradition pflegt Prof. Windisch bis in die Gegenwart durch seine musikalischen Darbietungen am Konzertflügel.

## Fakultäts-Skifreizeit

In einigen Wintersemestern, so z.B. 1994 und 1995 war die Fakultät Skifahren im Stubaital (Neustift). Auch heute noch gibt es eine Skifreizeit mit ehemaligen und aktuellen Doktoranden, Mitarbeitern und Professoren.

## Liebe Leserinnen und Leser dieser Jubiläumsschrift,

unsere Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist nun ein Vierteljahrhundert alt. Das ist ein Grund zu feiern. Insbesondere gilt dies im Lichte des beeindruckenden Erfolgspfadens unserer Fakultät, wie ihn (auch) die vorliegende Schrift anschaulich vermittelt.

Wo stehen wir im Jubiläumsjahr? Status quo des bisherigen Erfolgspfadens ist eine Fakultät, die trotz ihrer relativ geringen Größe eine erstaunliche Breite an Themen abdeckt, in Forschung und Lehre sehr leistungsstark ist und eine hohe Reputation besitzt. Erst Anfang des Jahres wurde uns dies durch den in 2016 neu eingesetzten Fakultätsbeirat bescheinigt. So zeigt sich die Forschungsstärke unserer Fakultät vor allem in unseren hoch attraktiven Schwerpunkten, sowie darüber hinaus in vielfältigen Vernetzungsaktivitäten, die sichtbar zu fachübergreifender Forschung beitragen. Unsere Studienprogramme im Bachelor- und Masterbereich gründen auf gut aufgestellten forschungsorientierten Lehrschwerpunkten, sind klar profiliert und treffen auf hohe Nachfrage. Nationale und internationale Vernetzung wird nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre großgeschrieben und gelebt. So sind wir diejenige Fakultät an unserer Alma Mater, die alljährlich mit klarem Abstand die meisten Auslandsaufenthalte

von Studierenden aufweist. Auch die Beiträge unserer Fakultät für Thüringen, ihre Wirkungen in die regionale Wirtschaft und Gesellschaft hinein, sind deutlich sichtbar, z.B. durch Weiterbildungsaktivitäten oder Unternehmensgründungen. Dies alles macht den Erfolg unserer Fakultät aus.

Ohne jeden Zweifel ist die bisherige Leistung unserer Fakultät Teamarbeit. Sie ist ein Gesamtwerk aller, die über die Jahre hinweg zu diesem Erfolgspfad beigetragen haben: Fakultätsleitungen, Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der wissenschaftliche Nachwuchs unserer Fakultät. Nicht zuletzt ist der intensive und inspirierende Austausch mit unseren Studierenden – in Lehrveranstaltungen, im Rahmen akademischer Selbstverwaltung oder auch im sportlichen Wettstreit – Ausdruck des Gemeinsinns an unserer Fakultät und zentraler Bestandteil unseres Erfolgs.

Auch zukünftig möchten wir unsere Fakultät auf ihrem Erfolgspfad voranbringen. Lassen Sie uns dies – wie bisher – gemeinsam erreichen! In diesem Sinne:  
Ad multos annos!

Bernd Hübner (Dekan)

Und so wünsche ich Ihnen, dass Sie das Erreichte auf diesem hohen Stand sichern können, sich die frische Unbefangenheit und Innovationskraft der jung-erwachsenen Fakultät sowie die große Toleranz und das hohe Aktivitäts- und Leistungsniveau einer 25-Jährigen erhalten und ausbauen - und diese Ressourcen mit Altersweisheit, Gelassenheit und langjährigen Erfahrungen koppeln, die Ihnen auch in der Zukunft weiterhin zuwachsen werden.

Prof. Dr. Dorothea Alewell  
Universität Hamburg, Lehrstuhl für Personalwirtschaft,  
Mitglied des Universitätsrates der FSU  
(ehemals: Lehrstuhl Personal/Organisation, FSU)

Die Professorinnen und  
Professoren der Fakultät 2016

v.l.n.r.: Übelmesser, Lorenz, Hübner, Walsh, Aprea,  
Freytag, Kirchkamp, Jansen, Fritsch, Pigorsch,  
Ruhland, Boysen, Cantner, Scholl, Walgenbach  
(es fehlen: Geppert, Kürsten, Lukas, Walter)



# KONTAKTDATEN

36



## Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Dekanat  
Carl-Zeiss-Str. 3  
07743 Jena

Telefon (+49) 3641 / 9 43000  
Fax (+49) 3641 / 9 43002  
E-Mail [dekanat@wiwi.uni-jena.de](mailto:dekanat@wiwi.uni-jena.de)  
Web [www.wiwi.uni-jena.de](http://www.wiwi.uni-jena.de)

## Studienberatung

[studienberatung-wiwi@uni-jena.de](mailto:studienberatung-wiwi@uni-jena.de)

## Internationales Büro

[dio-wiwi@uni-jena.de](mailto:dio-wiwi@uni-jena.de)

## Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften

[fsr.wiwi@uni-jena.de](mailto:fsr.wiwi@uni-jena.de)

---

## Pressestelle der Universität

[presse@uni-jena.de](mailto:presse@uni-jena.de)



## Wir danken für die Unterstützung bei der Vorbereitung dieser Schrift:

*Prof. Dr. Dorothea Alewell, Prof. Dr. Uwe Cantner, Anett Dörfler, Prof. Dr. Bernd Hüfner, Prof. Dr. Peter Kischka, Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen, Prof. Dr. Lambert T. Koch, Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder, Anja Ladig, Prof. Dr. Albert Maringer, Dr. Kristina von Rhein, Prof. Dr. Johannes Ruhland, Prof. Dr. Armin Scholl, Katrin Schwinger, Dr. Rico Walter, Dr. Frauke Weißbrodt, Prof. Dr. Andreas Zaby, Dr. Katja Zeidler*

Dank geht auch an das Fotozentrum der FSU und das Archiv der FSU.

Außerdem danken wir für die Unterstützung

- + Alumni Jenenses e.V.
- + PricewaterhouseCoopers AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ausschnitt aus dem Gemälde von Ferdinand Hodler (1909)  
»Der Auszug deutscher Studenten in den Freiheitskrieg von 1813«  
(Aula, FSU): Walter Eucken, damals 17-jährig, Modell stehend für einen Jenaer Studierenden.

# IMPRESSUM

38

## Herausgeber

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

## Vertretungsberechtigter

Prof. Dr. Bernd Hüfner, Dekan

## Inhaltlich Verantwortliche

Prof. Dr. Silke Übelmesser  
Prof. Dr. Rolf Walter  
Prof. Dr. Reinhard Haupt

## Konzeption, Layout & Satz

No.7und20  
www.sieben-und-zwanzig.de

## Druck

Flyeralarm GmbH  
www.flyeralarm.com

## Bildnachweise

- © 105mm Photography (by Florian Rappen)  
S. 22 »Studieneinführungstage 2014:  
Erstie-Tage«  
S. 32 Bilder Nr. 2, 3, 5, 6
- © Ali, Muhammad  
S. 23 »9. Jena Summer Academy 2015 zu  
'Innovation and Uncertainty'«
- © chenyngphoto, Autor auf Wikipedia  
S. 20 »Renmin University, Beijing, China«
- © Chtfn, Autor auf Wikipedia  
S. 20 »Louis Pasteur University Stras-  
bourg, Frankreich«
- © Friedrich-Schiller-Universität/Archiv  
S. 6 Bilder Nr. 3, 4, 8, 9
- © Friedrich-Schiller-Universität/Foto-  
zentrum  
S. 6 Bilder Nr. 1, 2  
S. 8 »Prof. Dr. Peter Oberender, Grün-  
dungsdekan«  
S. 10 »Die Professoren der Fakultät  
1995«  
S. 12 »Carl-Zeiss-Str. 3«  
S. 29 »Gruppenfoto AIESEC«  
S. 35 »Die Professorinnen und Profes-  
soren der Fakultät 2016«
- © Mgm105, Autor auf Wikipedia  
S. 25 »Historisches Gebäude der Univer-  
sität Coimbra in Portugal«
- © Mises Institute  
S. 6 Bild Nr. 7
- © Möbius, Birgit  
S. 32 Bild Nr. 7
- © Savin, Ivan  
S. 19 Konferenz-Folie ISS
- © SCHOTT AG  
S. 6 Bild Nr. 5
- © University of Kent  
S. 24 »University of Kent«
- © Übelmesser, Silke  
S. 12 »Fürstengraben 11«, »Uni-Turm  
(Keksrolle)«
- © Walter Eucken Institut  
S. 6 Bild Nr. 6

Die Urheberrechte aller weiteren Fotos  
liegen bei den darauf abgelichteten  
Personen.



# EIN VIERTELJAHRHUNDERT

*Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät*

des Wachstums und Gedeihens.

